

STAATS-THEATER BERLIN



Staats-Oper

Unter den Linden



Grotrian-
Steinweg



TAUENTZHENSTR. 7
FERNSPR. BAVARIA
86 63

WAS IST UNS MEYERBEER?

VON DR. JULIUS KAPP

Giacomo Meyerbeer war Jahrzehnte hindurch das leuchtendste Gestirn am Opernhimmel. Keiner seiner Rivalen hat ähnliche Erfolge errungen, hat die Masse in solchen Taumel versetzt, wie dieser große Zauberer. Als er im Jahre 1864 starb, war er absoluter Herrscher auf allen Opernbühnen der Welt. — Und heute?? — Seine Werke sind nahezu aus den Spielplänen verschwunden, und man kann bei Kunstdebatten heute oft die wegwerfende Bemerkung hören: „Ach, das ist ja der Meyerbeer der Jetztzeit!“ Ja, wir neigen heute dazu, unter dem Begriff „Meyerbeer“ etwas zu verstehen, was durch Spekulation auf die niederen Instinkte der Masse und durch Reklame zu vorübergehenden Sensationserfolgen aufgeplustert ist, in Wahrheit aber sich bald als Talmi enthüllen muß. Wie geschah dieser Wandel? Worauf stützt sich diese, doch zweifellos unsachliche und innerlich unberechtigte Einstellung einem Kunstzweig und einem Künstler gegenüber, der einst als unüberbietbarer Gipfelpunkt gepriesen wurde? Der wahre Grund liegt wohl darin, daß die heutige Generation, die die Werke Meyerbeers kaum noch aus eigener Anschauung kennt, befangen ist in Schlagworten, die der mit beispielloser Heftigkeit ausgefochtene Streit Richard Wagners mit dem damals allmächtigen Meister der „großen Oper“ gezeitigt

hat. Wagner, der nur durch den Sturz seines erfolgverwöhnten Rivalen zum Ziel gelangen konnte, mußte, da ein Kompromiß der beiden Kunstrichtungen nicht möglich war, zu den schärfsten Kampfesmitteln greifen und fanatisch einseitig und ungerecht vorgehen. Sein schwer errungener, dann aber uneingeschränkter Sieg schien seinen vernichtenden Anwürfen gegen Meyerbeer rechtzugeben, und seine zahlreichen fanatischen Anhänger griffen diese dann kritiklos auf und erhoben sie zum Dogma.

Jetzt, da der Kampf längst ausgetobt und wir zu den beiden feindlichen Kunstzweigen den nötigen Abstand gewonnen haben, erkennen wir erst, daß Wagner weit über das Ziel hinausgeschossen hat und daß wir dem großen Giacomo bitteres Unrecht täten, wollten wir ihn selbst und seine Schöpfungen auch heute noch nur aus dem Gesichtswinkel des Wagnerschen Musikdramas heraus beurteilen. Die „große Oper“, die in Meyerbeer ihren Höhepunkt und Abschluß gefunden hat, und das Wagnersche Musikdrama, das von seinem Schöpfer auch bereits bis zur letzten Entwicklung getrieben wurde, sind zwei ganz selbständige, jeder in seiner Art triebkräftige Zweige an dem ewigen Mutterstamm der Oper. Im Grunde gingen beide von dem gleichen Streben aus, nämlich von der Erkenntnis, daß die Oper in ihrer althergebrachten Schablone zu erstarren drohe und ihre Neubelebung vom Drama aus vor sich gehen müsse. Wagner, als das dramatische Genie, erkannte bald die Fehler seines großen Rivalen, der, echter Leidenschaft bar, zwar Bühnenbilder und Theatersituationen von überwältigender Wucht schuf, sie aber nicht mit echtem inneren Leben erfüllen konnte.

Der junge Meyerbeer war zwar mit seinen Jugendopern, die er gemeinsam mit seinem Jugendfreunde Carl Maria von Weber bei

FÖRSTER

R E S T A U R A N T

Motzstr. 22 • B 5 Barbarossa 5076

Mittagsgedeck 1.50 u. 2.50

GEORGES
BOULANGER

s p i e l t



Heinz Tietjen, Generalintendant der Preußischen Staatstheater

Photographie: Suse Byk, Berlin W



Deutsche
Teppiche
Echte Perser
Läuferstoffe
Möbelstoffe
Gardinen
Decken

TeppichBursch
das große
Spezialhaus

Verkauf nur
Berlin C.2, Spandauer Straße 32

Auf Wunsch
Zahlungs-
erleichterung

In unseren
sehenswerten
Gardinen-
Abteilung:
DEKORATIONEN
und **GARDINEN**
vollendet in Form u. Farbe
außergewöhnlich
preiswert!

**Chemische Waschanstalt, Färberei, Gardinen, Wäscherei
und Teppich-Reinigung**

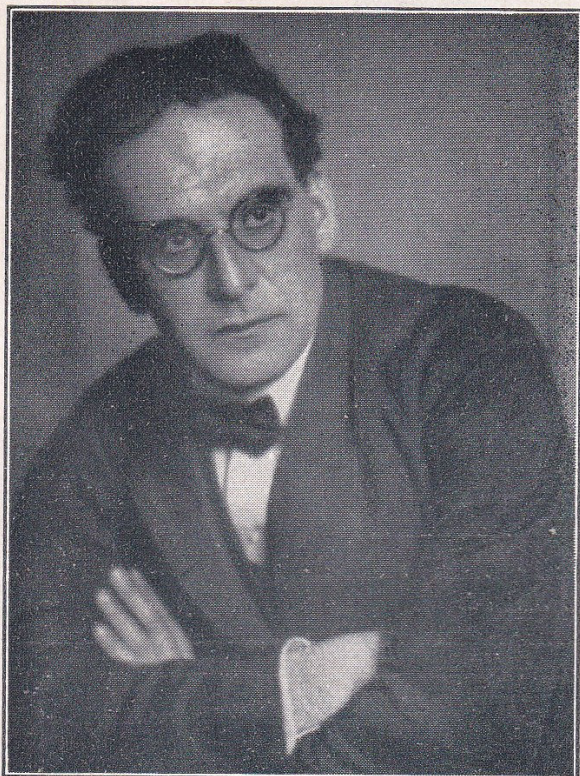
Berthold Gumpel

Lieferant der Staatstheater, der Städtischen Oper und führender Modehäuser

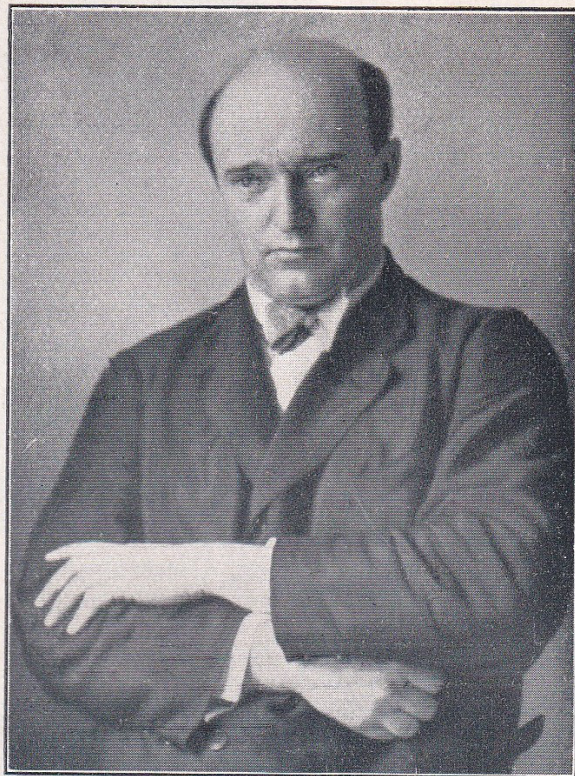
— **Erstklassige Facharbeit** —

Fabrik: Pankow, Schonensche Straße 29
Fernsprecher: D 8, Pankow 93, 1820—1821

Filialen: Kurfürstenstr. 117, Fernspr. B 5 Barbarossa 8961
Kurfürstendamm 110, Fernspr. H 2 Uhland 4745



Generalmusikdirektor Otto Klemperer



Generalmusikdirektor Erich Kleiber

Photographie: Photo-Schmidt, Berlin SW

Frühes Altern . . . ?

Wenn Spannkraft, Elastizität des Körpers schwinden, frühzeitige Ermüdung, Kopfschmerzen, Stoffwechselstörung, Schwindelanfälle, Atemnot, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma sich einstellen, dann gilt es, die verkalkten Zellen abzubauen, Harnsäure auszuscheiden, die Neubildung gesunden Gewebes anzuregen. Durch rechtzeitigen Gebrauch von

„Radiosclerin“ Wz. No.
313841

der ärztlich empfohlenen Radium-Brunnenkur (mit kontrolliertem Radiumgehalt) wird die Blutzirkulation in den Schlag- und Pulsadern gefördert, das Blut gereinigt und verdünnt, sowie eine normale Funktion der lebenswichtigen Organe, besonders der Drüsen erreicht. Orig.-Röhre RM 2.50, Orig.-Packg. mit 5 Röhren RM 11.—, Orig.-Packg. mit 10 Röhren RM 20.—. Zu haben in allen Apotheken. Literatur mit ärztl. Gutachten, klinischen Berichten und Probetabletten kostenlos durch:

Radiosclerin-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68 / Abt. P.

WEIN — HAUS — HUTH

WEINGROSSHANDLUNG
WEINSTUBEN

BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 139
ECKE LINKSTR. / NAHE PLATZ



Moje Forbach

Photographie: Fayer, Wien



Margarete Klose

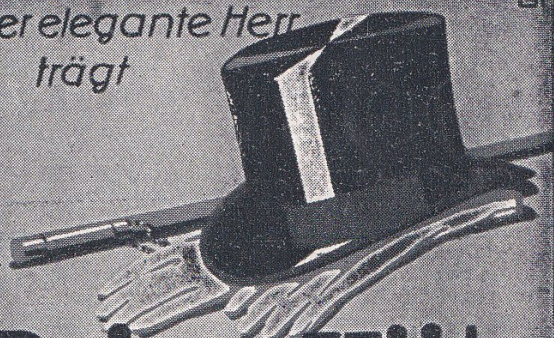
Photographie: Karl Schrecker, Berlin-Wilmersdorf

BLUSEN-COHN
LOUIS COHN JR. NFG.

Das Spezialgeschäft für
Blusen • Kleider • Mäntel

LEIPZIGER STR. 84 UND 115
FRIEDENAU / RHEINSTR. 14

Der elegante Herr
trägt



Reiser Hüte

Berlin W Kantstrasse 164

Einmaliges Sonder-Angebot

Soweit Vorrat!

ca 15 hochfeine, handgearbeitete
Qualitäts-Zigarren
verschiedener Preislagen,
ohne Rücksicht auf den
normalen Herstellungspreis.

Ersparnis
bis zu
50 %

Illustr.
Spezial-
Preisliste
kostenfrei.



Abbildg:
SONDER-
ANGEBOT № 303
20 PF. KISTEN
ZU 50 ST.

Eine
aussergewöhnliche
Einkaufsgelegenheit!

OTTO BOENICKE

BERLIN W 8, FRANZÖSISCHE STRASSE 21 UND ZWEIGGESCHÄFTE

Gebr. Habel

Weingroßhandlung

Historische Weinstuben

Gegründet 1779

Unter den Linden 30

Autorisierte Vertretung:

DKW-WAGEN

Arno Uhlig & Co.

G. M. B. H.

Berlin-Charlottenburg

Bismarckstr. 10 / Tel. Wilhelm 6509

DAS OPERNBUCH

VON DR. JULIUS KAPP

20. Tausend / 621 Seiten / Ganzleinenband 5 RM

Dieser vom Verlag Hesse & Becker, Leipzig, herausgebrachte beliebte **Führer** durch **alle Werke des Opernspielplans** erscheint soeben in einer völlig neubearbeiteten und bis auf die jüngste Gegenwart ergänzten Ausgabe. Er liegt zur Ansicht und Kauf in beiden Häusern der Staatsoper aus

Margarete

Oper in 5 Akten. Französischer Text von J. Barbier und M. Carré.

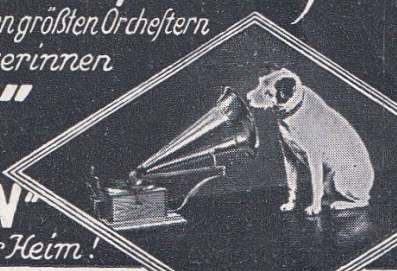
Musik von Charles François Gounod.



I. Akt: Fausts Studierzimmer. Der alternde Faust, des Grübelns überdrüssig, verlangt nach dem Tod. Da wecken Frühling und Liebe kündende Stimmen noch einmal seinen Lebenstrieb. Doch er begehrt neue Jugendkraft. Der herbeigerufene Mephisto verheißt ihm Erfüllung und zeigt ihm ein berückendes Mädchenbild. Ohne zu zögern, verschreibt sich Faust dem Bösen.

II. Akt: Vor dem Stadttore. Feiertagsgetriebe des Volkes. (In diesen Chor- und Walzerensembles mit den kecken prickelnden Rhythmen und den lieblich sentimental Weisen ist Gounod, auf seinem ureigenen Gebiet, Meister.) Dem ins Feld ziehenden Valentin versprechen seine Freunde, voran Siebel, seine Schwester Margarete zu schützen. In den ausgelassen lustigen Kreis mischt sich Mephisto,

Alle Schönheiten klassischer Opernmusik
*interpretiert von den bedeutendsten Dirigenten mit den größten Orchestern
und Chören, weltberühmten Sängern und Sängerinnen*
bringt **Grammophon**
„DIE STIMME SEINES HERRN“
in Ihr Heim!



GRAMMOPHON GM
SPEZIALHAUS BH. **BERLIN W**

FRIEDRICHSTRASSE 189
KURFÜRSTENDAMM 24

STEGELITZ SCHLOSSSTR. 25

EINGETRAGENE
SCHUTZMARKEN

gibt ein teuflisches Lied (Rondo vom goldenen Kalb) zum besten und zaubert köstlichen Wein herbei. Als man den Bösen in ihm wittert und ihm zu Leibe will, bannt die Angreifer Höllentrug. Dem Kreuzes zeichen weicht der Höllenfürst. Doch der Vorfall ist bald vergessen und das lustige Treiben hebt wieder an. Die Jugend dreht sich im Tanz (der berühmte Faustwalzer). Faust dringt in Mephisto, ihm das verheißene Mädchenbild zu zeigen. Da naht Margarete. Fausts Annäherung erfährt aber eine kühle Ablehnung. Nun muß Mephisto helfen.

III. Akt: Garten bei Margarete. Gerührt betrachtet Faust die kleine friedliche Welt dieses Mädchens (Kavatine), während Mephisto einen kostbaren Schmuck besorgt, der sie betören soll. Margarete erscheint. Ihre Gedanken weilen bei dem fremden Herrn, der sie heute angesprochen. Ihr ist so seltsam zumute, die wehmütige Ballade vom alten König in Thule will ihr nicht aus dem Sinn. Als sie ihr Zimmer betreten will, gewahrt sie das Kästchen mit dem Schmuck. In kindlicher Freude schmückt sie sich damit. (Juwelenarie, eine Konzession an die Koloraturfertigkeit der Sängerinnen.) Bewundernd steht ihre Nachbarin Marthe vor ihrer Schönheit. Jetzt nahen Faust und Mephisto. Dieser macht sich an Frau Marthe, um dem jungen Paar die Wege zu ebnen. Schnell flammt die Liebe in ihren Herzen auf.

Über 100 Jahre

LUTTER & WEGNER
BERLIN W 8, CHARLOTTENSTR. 49
unmittelbar Unter den Linden
Historische Weinstuben

Über 100 Jahre

CHARLOTTEBURG
im Hause der Städtischen Oper
Bestgepflegte Weine

OPERNRESTAURANT
Elegante Gesellschaftsräume
Vorzügliche Küche

Für Reise, Sport und Gesellschaft

gleich beliebt
und
bewährt



sind die

Kansi-Gelatinepackungen

Otto Rüger

Dresden-Lockwitzgrund und Bodenbach $\frac{3}{8}$
Schokolade Kakao Pralinen

Elizabeth Under

Ist Ihnen dieser Name nicht schon häufig begegnet?
Wissen Sie aber, dass dieser Name



für Sie bedeutet?

**SCHÖNHEIT
JUGEND
ANMUT UND
LEBENSFREUDE**

Suchen Sie noch heute ELIZABETH ARDENS Salon auf,
LENNESTRASSE 5, BERLIN W. 9.

um Auskunft u. Rat über ihre Methode zu erhalten.
Erkundigen Sie sich auch bitte nach den neuen
Behandlungspreisen unter Lützow 3213.

NEW YORK

LONDON

PARIS

ROM

Margraf & Co.

Unter den Linden 21 / Im Hotel Bristol / Tauentzienstraße 18a

Juwelen / Antiquitäten

Staats-Oper

Unter den Linden

Berlin, Sonntag, den 13. März 1932

Anfang

20

(8 Uhr)

167. Abonnements-Vorstellung

Anfang

20

(8 Uhr)

MARGARETE

Oper in 5 Akten von **Charles Gounod**

Text nach Goethes „Faust“, von Jules Barbier und Michel Carré

Musikalische Leitung: **Richard Lert**

Inszenierung: **Franz Ludwig Hörth**

Faust	Robert Tulman a. G.
Mephistopheles	Ludwig Hofmann
Margarete	Delia Reinhardt
Valentin, deren Bruder	Walter Großmann
Marthe, Nachbarin	Lydia Kindermann
Siebel	Leonhard Kern
Brander	Eugen Fuchs

Studenten, Soldaten, Bürger, Frauen, Mädchen

Erscheinungen in der Walpurgisnacht (7. Bild): Rausch — Paul Zeidler, Gold — Erwin Hansen, Tücke — Richard Schöffmann, Pfau — Gitta Wallerstein, Buhle — Regina Gallo, Lug — Rita Zabekow, Schreck — Edith Moser und das gesamte Ballettpersonal

Choreographie und Einstudierung der Walpurgisnacht: **Rudolf v. Laban**

Gesamtausstattung: **P. Aravantinos**

Bühnentechnische Einrichtung und Leitung: **Rudolf Klein**

LEBENSFREUDE FÜR DURCH ELECTROLA • DAS IMMER

Das Musikinstrument Modell 102 — Kofferform — bringt in jedes Heim Musik
ausgeführt von den größten Künstlern der Welt. Vorspiel auf Wunsch an

ELECTROLA GESELLSCHAFT M. B. H., Berlin W 8, L

**BEACHTEN SIE BITTE
DIE NÄCHSTE SEITE
ETERNA**



BLÜTHNER

ALLEINVERTRIEB:
B. NEUMANN
BERLIN W 15
KURFÜRSTENDAMM 225

Chöre: Hugo Rüdel

Große Pause nach dem 3. Bild

Anfang 20 (8) Uhr

Ende gegen 23 (11) Uhr

Kasseneröffnung 19 (7) Uhr

Gebühr für Kleiderablage: 1. Rang Logen, 1. Rang Balkon, Parkett 0.60 RM, 2. Rang Balkon und Logen 0.40 RM, 3. Rang Balkon und Logen 0.30 RM, 4. Rang Sitzplatz und Stehplatz 0.20 RM.

An der Kasse gekaufte Karten werden nur im Falle der Abänderung einer Vorstellung bis zu deren Beginn gegen Erstattung des Kassenpreises zurückgenommen. Änderungen in der angekündigten Rollenbesetzung begründen keinen Anspruch auf Preismäßigung oder auf Rücknahme oder Umtausch der Eintrittskarten.

W O C H E N S P I E L P L A N

Montag, den 14. März: 29. Kart.-Res.-Satz Eine Nacht in Venedig, Anf. 20 (8) Uhr
(Außer Abonnement — Es gelangen nur Stehplätze sowie eine beschränkte Zahl Sitzplätze im II., III. u. IV. Rang zum öffentlichen Verkauf)

Dienstag, den 15. März: 168. Abonn.-Vorstellung Die Geisha, Anfang 19 1/2 (7 1/2) Uhr
Mittwoch, den 16. März: 169. Abonn.-Vorstellung Uraufführung:

Ersatz-, Gut-, Umtauschscheine und Zusatzabonnement ungültig

Andromache, Anfang 19 1/2 (7 1/2) Uhr

Donnerstag, den 17. März: 170. Abonn.-Vorstellung Die Hugenotten, Anfang 20 (8) Uhr

Freitag, den 18. März: 3. Sinfonie-Konzert, Leitung: Erich Kleiber, Anf. 20 (8) Uhr
Solist: **M. Wittrisch**

Sonnabend, den 19. März: 172. Abonn.-Vorstellung Così fan tutte, Anf. 19 1/2 (7 1/2) Uhr

Sonntag, den 20. März: 173. Abonn.-Vorstellung Carmen, Anfang 19 1/2 (7 1/2) Uhr

Montag, den 21. März: 30. Kart.-Reserve-Satz Bohème, Anfang 20 (8) Uhr
(Außer Abonnement — Es gelangen nur Stehplätze sowie eine beschränkte Zahl Sitzplätze im II., III. u. IV. Rang zum öffentlichen Verkauf)

Anfang
20
(8 Uhr)

Freitag, den 18. März 1932

3. SINFONIE-KONZERT

Anfang
20
(8 Uhr)

Leitung: Generalmusikdirektor **Erich Kleiber**

Solist: **Marcel Wittrisch**

Die Kapelle der Staats-Oper / Der Männerchor der Staats-Oper

C. M. v. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan“

Leopold Mozart: Konzert für Trompete mit Orchester (Erstaufführung)

Solist: **Kammermusiker Hans Bode**

W. A. Mozart: 2 Konzert-Arien für Tenor

Fr. Liszt: Faustsinfonie mit Schlußchor, Tenorsolo und Orgel

**LEBENSZEIT
SCHENKENDE GESCHENK.**

... aus allen Ländern unabhängig vom Sender
... auch im eigenen Heim. Bequeme Monatsraten.

Leipziger Str. 23, W 15, Kurfürstendamm 35



Künstler-

Stil-

Delours-

Leder-

Tapeten

Tekko

Salubra

Craquelés

Cretonnes

Gebr. Untermann

11 Geschäfte

Stammhaus

Berlin P M 68

Lindenstraße 1

**MASS-
SCHNEIDEREI**

für Herren
u. Damen in höchster
Vollendung

Anzug nach Maß
von RM 180.— an
Ulster, fertig von
RM 58.— an

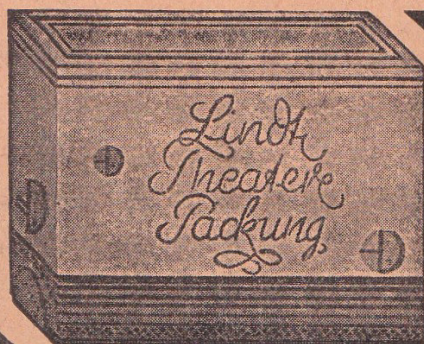
GUT ANGEZOGEN DURCH:

A. C. Steinhardt

**BERLIN W, Unter den Linden 10 und
Joachimsthaler Straße 43**

**Herren-Ausstattungen und
Damen-Modewaren**

Sonderheit: Hemd
n.M. von RM 12.— an
Herrenhemden,
fertig, von RM 7.50 an
Krawatten, stets
Neuheiten, nur
1a Rein-Seide von
RM 3.50 an, Taschen-
tücher, Handschuhe,
Unterwäsche usw.



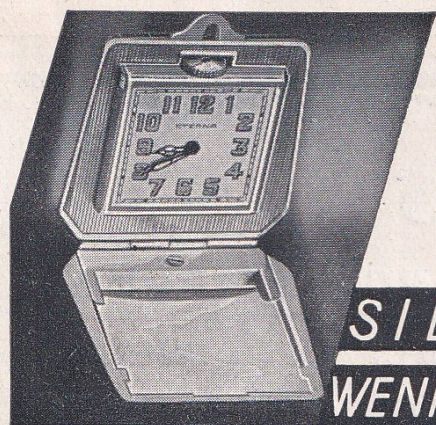
Lindt
Feinste
Schokolade-
Täfelchen

Bequem für Tasche und Täschchen

(Liebesduett.) Es ist Zeit zu scheiden. Mephisto, der den ganzen Zauber der Sommernacht zu seinen Verführungskünsten beschworen, hält Faust, der sich, von Margaretens Reinheit bezwungen, entfernen will, im Garten zurück. Sein Wille zwingt Margarete, ihr geheimstes Sehnen zu offenbaren. Jubelnd stürzt Faust in ihre Arme.

Verwandlung: K i r c h e. Von Gewissensbissen gequält, wankt Margarete in die Kirche. Doch auch hier übertönt das Bewußtsein ihrer Schuld (die Stimme des Bösen) ihr Flehen. Vergebens sucht sie Zuflucht im Gebet. Ohnmächtig bricht sie zusammen.

IV. Akt: S t r a ß e v o r M a r g a r e t e n s H a u s. Vergebens fleht Siebel um Margaretens Liebe. Valentin und die Soldaten kehren zurück. (Flotter Soldatenchor.) Siebel weicht scheu seinen Fragen aus. Faust, von Reue erfaßt, kehrt zu der verlassenen Geliebten zurück. Mit einer frivolen Serenade will sie Mephisto ans Fenster locken. Doch statt ihrer stürzt Valentin aus dem Haus, um die Schwester zu rächen. Es kommt zum Zweikampf. Faust, von Mephisto sekundiert, streckt den Soldaten nieder. Beide fliehen. Die Nachbarn eilen herbei, schließlich auch Margarete. Sterbend schleudert Valentin seinen Fluch gegen die ehrlose Schwester.



**SIE LEBEN MIT DER ZEIT
WENN EINE ETERNA SIE BEGLEITET**

Lassen Sie sich die neue Eterna-Sport-Uhr im nächsten Fachgeschäft zeigen!
Verlangen Sie kostenlos den neuen ETERNA-PROSPEKT, Berlin SW 68

V. Akt: Walpurgisnacht. Mephisto sorgt für Zerstreuung seines Gebieters. Die Felsenlandschaft des Harzes wandelt sich in den Prunksaal der Hölle. Ein Bacchanal berauscht Fausts Sinne. (Die Ballettmusik stammt, von Gounod autorisiert, von Schindelmeißer. Als Einlage folgt Marionetten-Trauermarsch von Gounod. In dem wiederholten Rondo vom goldenen Kalb erreicht das Bacchanal seinen Höhepunkt.) Doch als der Zauberspuk verblaßt, steht plötzlich Gretchens Bild vor Fausts Seele. Er muß sie retten.

Verwandlung: Gefängnis. Margaretens Sinne sind verwirrt. An der Stimme erkennt sie den Geliebten. (Geschickt sind hier markante melodische Phrasen der Oper rekapitulierend verwertet.) Vergeblich aber drängt dieser zur rettenden Flucht. Als Mephisto zur Eile mahnt, da schon der Morgen graut, wendet sie sich mit Schaudern von den beiden ab und fleht den Himmel um Beistand und Rettung an. Sterbend bricht sie zusammen. Sie ist gerettet, kündigt ein himmlischer Chor (Orgel und Orchester). Theaterapotheose.

Dr. Julius Kapp

Steinway & Sons

Flügel und Pianinos

in höchster Vollendung

Berlin W 9, Friedrich - Ebert - Straße Nr. 6



Szenenbild aus „Die Hugenotten“
Henke — Wittrisch — Janssen — Kern
Photographie: August Scherl, Berlin SW

IN BERLIN

und auch in ganz Deutschland
kauft man die Einrichtung von

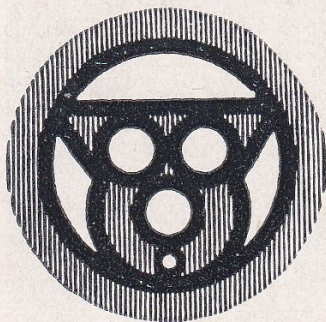
GLEISER

man hat dort die Gewähr, gute

M'O'B E L

sehr preiswert zu erhalten

Frachtfreie Lieferung
Kostenlose Lagerung
Katalog Nummer 24 gratis



RÜWAG Teewurst

Ob Teewurst grob — ob Teewurst fein
Es muß stets — Echte Rüwag — sein

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Bitte verlangen Sie nicht „Rügenwalder“ — sondern
speziell „RÜWAG“ TEEWURST!



Helge Roswaenge
als Herzog in „Rigoletto“

Photographie: Karl Schrecker, Berlin-Wilmersdorf



Theodor Scheidl als Amfortas

Photographie: A. Pieperhoff, Bayreuth

.....nach der Vorstellung:
zu

Erban
ORANIENBURGER TOR

**TANZ
STIMMUNG
HUMOR**



TANZKAFFEE ERBAN · FRIEDRICHSTR. 118

MORITZ DOBRIN

Lennéstr. 1 / Ecke Friedrich-Ebert-Str.

Die

Tiergarten - Conditorei

Augustiner Eck

Jäger- Ecke Friedrichstr. / Dir. Otto Wiebers

Münchner Augustiner

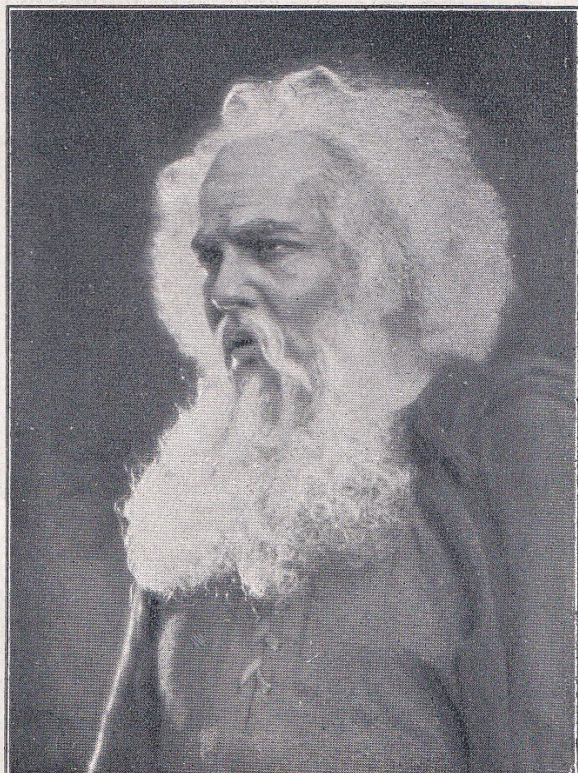
1 Liter 1.07 RM — 1/2 Liter 0 54 RM

Küche von Ruf / Das kalte Buffet



Delia Reinhardt

Photographie: Atelier Berg, Berlin



Emanuel List als Gurnemanz

Photographie: Ernst Schneider, Berlin

Cascade

R a n k e s t r a ß e 30

Das Abendrestaurant

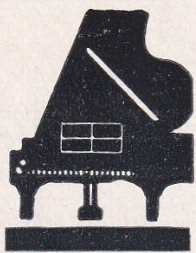
Bar / Souper RM 3.50 / Grill

Zum Tanz: **Die 5 language singers**

mit dem argentinischen Tenor G. v. Berg

Fernsprecher: Sammel-Nr. B 4 Bavaria 0145, 1945

Seit 1882 **Lefèvre** Teppich - nur Oranienstraße 158
Imposante Läger in Teppichen,
Möbelstoffen, Gardinen, Decken usw.
Auf Wunsch **Zahlungserleichterung!**



Die neuen preiswerten

Blüthner - Flügel 1,48 m lang

Blüthner - Pianinos Modell Rekord

Alleinvertrieb: B. NEUMANN, Kurfürstendamm 225
Bequemste Zahlungsweise / Gebrauchte Flügel und Pianinos stets vorrätig.



Margherita Perras

Photographie: Frhr. Wolff v. Gudenberg, Berlin W



Violetta de Strozzi als Dorota
in „Schwanda“

Photographie: Atelier Jacobi, Bln.-Charlottenburg

JOHANNA S. PETER

Schönheitspflege
Atelier 1. Ranges

*Sachkundige, sorgfältigste, persönliche Behandlung,
unverbindliche Beratung, edelste, hervorragend wirk-
same Präparate zur häuslichen Pflege, zeitentsprechende
Preise finden Sie, gnädige Frau, in meinem Atelier*

BERLIN-CHARLOTTENBURG, BLEIBTREISTR. 19

(AM KURFÜRSTENDAMM) ·. TELEPHON: AMT BISMARCK NR. 3572

SELMAR BAYER

BERLIN SO 36

REICHENBERGER STR. 79-80

TELEFON SAMMEL-NUMMER F8 OBERBAUM 9251

G E G R Ü N D E T 1 8 8 8

BUCHDRUCK
STEINDRUCK
OFFSETDRUCK

KÜNSTLER-ATELIER
PHOTOLITHOGRAPHIE
TYPOGR. ATELIER
STAHLSTICH
KARTONAGEN
BUCHBINDEREI
PRÄGEREI
PRESSEREI
STANZEREI

WER GUTE DRUCKE KENNT, SCHÄTZT SELMAR BAYER

NACH DIEM SÜDIEN

GENUA

Hotel Bristol
Palace-Hotel

MERAN

Hotel „Frau Emma“

Dir.: PAUL BERGER

MERAN

Park-Hotel

Besitzer: H. PANZER

NIZZAZA

Hotel d'Angleterre
Grande-Bretagne

Besitzer: F. C. BRAUN

NIZZAZA

Hotel Continental

Direktion: LUIGO
STEINSCHNEIDER

MENTON

Hotel Royal
Hotel Westminster

Besitzer: J. B. HAGEN

SAN REMO

Grandhotel de la Mediterranée

Das Haus der Deutschen
an der Riviera
Direkt am Meer gelegen
mit Privat-Strandbad

seinem Lehrer, dem Abt Vogler in Darmstadt, schrieb, ursprünglich auf richtiger Fährte. Er stellte der damals herrschenden italienischen Oper bewußt das deutsche Singspiel entgegen. Doch die wiederholten Mißerfolge nahmen ihm den Mut. Er hielt nicht durch, obwohl sein Reichtum ihm den Kampf gegen den Zeitgeschmack leicht gemacht hätte. Der Erfolg stand ihm höher als das Kunstbekenntnis! Er ging nach Italien, ward aus dem waschechten Berliner Jakob ein welscher Giacomo und feierte dort als Nachahmer Rossinis mit einem Dutzend Opern billige Triumphe. All diese Werke sind heute mit Recht verschollen. Doch diese Lorbeeren konnten auf die Dauer dem ehrgeizigen Meyerbeer nicht genügen. Seine Blicke richteten sich auf die damalige künstlerische Metropole der Welt: P a r i s.

Gestützt auf sein in Abt Voglers Lehre gewonnenes solides deutsches Fundament, das für ihn technische Schwierigkeiten nicht mehr bestehen ließ, auf das in Italien angenommene sorglose Drauflosmusizieren und auf die nun den französischen Meistern abgelernte rhythmische Wandlungsfähigkeit des musikalischen Ausdrucks ging nun Meyerbeer bewußt, aus ruhiger reifer Ueberlegung daran, eine Oper zu schaffen, die die Werke all seiner Vorgänger übertrumpfen sollte. Hierbei fand er in Eugène Scribe einen gleichgesinnten willfähigen Helfer. Die beiden brauten nun ein tolles Gemisch zusammen, in dem alle Utensilien des Zeitgeschmacks verwandt wurden. Effekt reihte sich an Effekt, als handle es sich um ein Variété-Programm! Sie steigerten sich gegenseitig zu immer tolleren Geschmacklosigkeiten. Alles zuvor Dagewesene mußte um jeden Preis in den Schatten gestellt werden. Da Geld bei Meyerbeer keine Rolle spielte, war es nicht schwer, das Werk an der Opéra in Paris zur

Annahme zu bringen. Geschickte Reklame versetzte wochenlang ganz Paris in Spannung und Aufregung. Es wurde Monate lang geprobt, immer wieder geändert und eine fabelhafte Ausstattung geschaffen. Oberster Leitstern war: Erfolg! Künstlerische Bedenken mußten schweigen! Endlich, am 22. November 1831, ward die große Schlacht geschlagen und — gewonnen! „Robert der Teufel“ errang in Paris einen Sensationserfolg, wie er zuvor nie für möglich gehalten worden wäre.

Dieser Triumph wurde noch gesteigert durch Meyerbeers zweite Pariser Oper, „Die Hugenotten“. Dieses Werk bedeutet den Höhepunkt in Meyerbeers Schaffen und umschließt im vierten Akt mit der „Schwerterweihe“ und dem Liebesduett eine Kostbarkeit, die unvergänglich ist. Mußte doch selbst Richard Wagner gestehen: „Der Liebesszene und vor allem der wunderbar ergreifenden Melodie in Ges-dur, der unsterblichen Melodie Meyerbeers, kann nur sehr wenig und gewiß nur das Vollendetste aus Werken der Musik an die Seite gestellt werden.“ Mit den „Hugenotten“ war Meyerbeer der große Schlag geglückt. Siegreich zog sein Werk über alle Bühnen der Welt. Sein Ruhm verdunkelte den alter Rivalen, er war nun unbestrittener Herrscher im Reiche der Oper. Die auf die „Hugenotten“ noch folgenden beiden großen Opern „Der Prophet“ und „Die Afrikanerin“ hatten zwar ähnliche Welt-erfolge, sind aber künstlerisch weit schwächer und fügen dem Gesamtbild ihres Schöpfers nichts charakteristisch Neues mehr hinzu.

